

Pro-Sud-Projekt „RoboTIC-SUD 2013“ in Belval vorgestellt

Kinder für Technik begeistern

Schulkinder sollen langfristig motiviert werden, technische oder forschende Berufe zu ergreifen

VON NADJA RAFALSKI

Kinder kommen heute meist spät mit Technik und technischen Berufen in Berührung, einerseits durch die Schulausbildung und andererseits auch durch heutige Lebens- und Wohnsituationen. So gab es früher oft einfachere Berührungspunkte zur Technik, wie zum Beispiel der Handwerksbetrieb nebenan oder eine nahe gelegene Werkstatt. Kinder frühzeitig und nachhaltig für technische und forschende Berufe zu begeistern und dadurch auch der „Zeitbombe Techniker bzw. Forschermangel“ entgegenzuwirken ist eine Aufgabe, der sich auch das Syndikat Pro-Sud verschrieben hat. Gestern besuchte Syndikatspräsidentin Lydia Mutsch den Workshop „RoboTIC“ im „technoport“-Gebäude in Belval.

Seit dem Jahr 2008 organisiert das interkommunale Syndikat Pro-Sud mit seinen elf Mitgliedsgemeinden Workshops und Aktionen mit dem Ziel, Schüler spielerisch für Wissenschaft und Technik zu begeistern. Die unter dem Dachprojekt „SudTEC“ organisierten Work-

shops finden in der Südregion statt und werden ausschließlich für hier ansässige Grundschulen angeboten. Die Ateliers sind allesamt interaktiv aufgebaut, d. h. die Kinder eignen sich aktiv und spielerisch Wissen an.

„Forschung und Technik sollen für die Schulkinder nichts Abstraktes sein“, betonte Pro-Sud-Präsidentin Lydia Mutsch am Dienstagmorgen. Das Gleiche gelte für die Uni, so die Präsidentin, die ihrer Hoffnung Ausdruck verlieh, dass Kinder künftig vermehrt dazu animiert werden, sich für forschende bzw. technische Berufe zu entscheiden. Die Nähe der Universität zu den weiteren Forschungseinrichtungen in Belval, die zunehmend auch Programme für Kinder entwickeln, soll dabei eine Rolle spielen.

Das „SudTEC“-Programm für das Jahr 2013 sieht sechs Workshops vor, die die Themenbereiche Robotik, Energie, Mathematik und räumliches Denken, Farbenlehre und Chemie, Wirkung von Kräften, Licht und Farbe, Spiegel, Wasser und Luft sowie Magnetismus und Strom behandeln. Eine



Mit Hilfe von kleinen „Pro-Bots“ (programmierbare Autos) erfahren Kinder, was „programmieren“ eigentlich konkret bedeutet. (FOTOS: PRO-SUD)

Neuerung in diesem Jahr ist, dass einer der Workshops auch gezielt für Schulklassen des zweiten und dritten Zyklus entwickelt wurde.

In diesem Kurs dreht sich alles um das Thema „Robotik“. Der Einstieg in die Welt des Programmierens erfolgt mit Hilfe von kleinen programmierbaren Autos, sogenannten „Pro-Bots“ aus Lego-steinchen.

Indem die Kinder versuchen, das Auto bestimmte „Dinge“ tun zu lassen, lernen sie, was „programmieren“ eigentlich bedeutet. Ausgerüstet mit diesem Basiswissen werden die Schüler mit Computer und Lego-Kiste ausgestattet. Zunächst schauen sie sich eine Computer animierte Einführungsgeschichte an, an deren Ende sie ermutigt werden, ein vorgegebenes Lego-Modell aufzubauen. Da-

bei schlüpfen die Kinder quasi in die Rolle eines Physikers, da Zahnräder oder Riemenräder wichtige Bestandteile der Modelle sind. Im zweiten Schritt gilt es dann, dem Modell mit Hilfe des Computers Leben einzuhauchen. Dabei können die kleinen Informatiker individuelle Programme entwerfen und testen.

Auf diese Weise erhalten die Schüler Kenntnisse in Mechanik und Technik. An diesem Workshop 2013 werden vom 21. Januar bis 1. Februar insgesamt zehn Klassen aus sieben Südgemeinden teilnehmen. Insgesamt werden 171 Schüler von dem Programm profitieren. Animiert werden die Kinder dabei von zwei Vertreterinnen von „Di kleng Fuerscher“. Wie alle SudTEC-Projekte wird auch das Atelier „RoboTIC“ vom

Fonds National de la Recherche unterstützt.

Pro-Sud übernimmt die Koordination der Klassen und die Bereitstellung der Räumlichkeiten. Mit den Klassenlehrern wird auch eine Nachbereitung des neu erworbenen Stoffes besprochen.

2013 sollen auch die Schüler erstmals in einer Umfrage zum Inhalt der Workshops befragt werden, was langfristig quantitative und qualitative Aussagen möglich machen soll, so Pro-Sud-Regionalmanagerin Nicole Schlichtenhorst.

Weitere Informationen zu Forschungsprojekten für Schulkinder finden sich auf der Internetseite des Syndikats.

www.prosud.lu



Die Präsidentin des Pro-Sud-Syndikats Lydia Mutsch schaute am Dienstagmorgen den Schifflinger Schulkindern beim Programmieren über die Schulter.

„FC Kielen“ strebt Wiederaufstieg in 1. Division an

André Back zum Ehrenpräsidenten ernannt

Oberstes Ziel für die laufende Spielsaison ist der Wiederaufstieg in die 1. Division, hieß es in der Jahreshauptversammlung des „FC Kielen“, die erstmalig vom neuen Präsidenten Marc Ludovicy eröffnet wurde. Viel Lob zollte er seinem Vorgänger André Back, der auf insgesamt 52 Jahre Mitgliedschaft, davon rund 40 Jahre im Vorstand und acht Jahre an der Vereinsspitze, zurückblicken kann. Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung seines Engagements wurde er zum Ehrenpräsidenten ernannt und mit einem Präsentkorb bedacht.

Der „FC Kielen“ zählt derzeit 400 Lizenzen, aber letztendlich 170 Aktive, davon 150 Jugendspieler, verteilt auf acht Mannschaften. Der Trainingsfleiß, der Einsatzwille und die gute Stimmung innerhalb der ersten Mannschaft, die sich fast nur aus lokalen Spielern aus der eigenen Jugend zusammensetzt, sowie das engagierte Trainerduo Patrick und Mike Leogrande seien beste Vor-

aussetzungen für den Wiederaufstieg, betonte Sekretär Fred Keup.

Die sportlichen Resultate im Jugendbereich bewertete Keup als zweitrangig. Die jährlichen Kosten

belaufen sich auf rund 80 000 Euro, die zum Großteil durch außersportliche Veranstaltungen erwirtschaftet werden. Für 2013 stehen dafür sechs „Mullefester“,

zwei „Fëschfester“, der Jugendtag, der „Youth Cup“, „Lëtzebuurger Kascht“, das „Fuestournoi“, ein „Kannerfuesbal“, der Sommerpokal, und die Organisation von 20

Partys und Feiern auf dem Programm. Der Abstieg in die 2. Division habe sich mit weniger Zuschauern bei den Heimspielen auch negativ auf die Vereinskasse ausgewirkt, erklärte Finanzverwalter Christophe Wiscourt, der ein Malus zu verzeichnen hatte. Der Verein verfüge aber über gute Reserven aus den Vorjahren.

Der 13-köpfige Vorstand wurde wie folgt bestätigt: Präsident: Marc Ludovicy; Vizepräsident: Luss Plumer; Sekretär: Fred Keup; Finanzverwalter: Christophe Wiscourt; beisitzende Mitglieder: Claude Clesse, Guy Felten, Adri Eschette, Misch Schmit, Claude Brachtenbach, Claude Schroeder, Manou Scheitler sowie die neuen Mitglieder Marc Bissen und Oli Szatantics.

Schöffe Luss Koch zeigte sich zuversichtlich für den Wiederaufstieg. Er bedankte sich im Namen der Gemeinde Kehlen für die ausgezeichnete Jugendarbeit und den wertvollen Beitrag zur Belebung und Förderung der Geselligkeit in Kehlen. (rfg)



Ehre, wem Ehre gebührt: André Back (7.v.r.) wurde zum Ehrenpräsidenten ernannt.

(FOTO: CORYSE MULLER)